

17.-19. Juli 2026 Bilaterale Wettbewerbsausstellung Deutschland-Schweden
in der Sparkassen-Arena Bernau am Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau bei Berlin

Newsletter #11

(Dezember 2025)

Die Jubiläen der Bephila 2026 » 100 Jahre Deutsche Luft Hansa «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

Jubiläen zur BEPHILA 2026: 100 Jahre Deutsche Luft Hansa (Teil 2)

Als Junkers Luftverkehr und Deutsche Aero Lloyd ihren Betrieb am 25. Dezember 1925 einstellten, wurde der Weg frei zu einem Zusammenschluss im deutschen Luftverkehr. Am 6. Januar 1926 wurde in Berlin die nationale Fluggesellschaft Deutsche Luft Hansa AG aus der Taufe gehoben, die Schreibe in einem Wort wurde erst 1934 eingeführt.

Es war eine der ersten großen, international beachteten Fusionen der deutschen Wirtschaftsgeschichte. Mit ihr ging die abenteuerliche Nachkriegs-Fliegerei des Ersten Weltkrieges zu Ende. Im Mittelpunkt stand jetzt die Sicherheit, die Erweiterung des Streckennetzes und mehr Komfort für die Fluggäste. Für den Luftverkehr, für Passagiere und Fracht, ging es in gewaltigen Schritten nach vorn. Durch die Einführung des Instrumentenfluges verlor das Fliegen seinen Saisonscharakter und größere Flugzeuge ermöglichten die Bewältigung längerer Strecken.

Jubiläumstimmung herrschte bei den Gründervätern im Januar 1926 allerdings nicht, denn die Firmenfusion erfolgte auf staatlichen Druck und aus der schieren Not heraus: die Subventionierung des Flugbetriebes der beiden stark defizitären Vorgängerfirmen Junkers Luftverkehr AG und Deutsche Aero Lloyd AG war für die Staatskasse der Weimarer Republik zu einem Fass ohne Boden geworden.

Am Gründungskapital von 50.000 Reichsmark beteiligten sich das Deutsche Reich, die Länder, der Deutsche Aero Lloyd, Junkers sowie regionale Luftfahrtgesellschaften. Einen Anteil am Kapital der Deutschen Luft Hansa AG brachte indirekt auch die Berliner Wirtschaft ein, voran Firmen wie Siemens, AEG, Deutsche Endol, Schenker & Co. sowie die Berliner Handels-Gesellschaft.



Erhard Milch, Vorstandsmitglied der Deutschen Luft Hansa, begrüßt aus dem Cockpit einer Udet „Komet“ auf dem Zentralflughafen Berlin-Tempelhof die Presse und kündigt die Aufnahme des Flugverkehrs zum 6. April 1926 an. Milch wurde im Dritten Reich Staatssekretär in Hermann Görings Reichsluftfahrtministerium.

Zum „Corporate Design“ der neuen fusionierten Gesellschaft steuerte Junkers die Firmenfarben Blau und Gelb und Aero Lloyd den stilisierten Kranich am Leitwerk bei. Der aufsteigende „ökonomische“ Kranich wurde 1918 von dem Berliner Grafiker und Architekten Otto Ritz für die Deutsche Luft-Reederei entworfen, die 1923 mit Aero Lloyd fusionierte. Noch heute ist der aufsteigende Kranich mit einigen kleinen Änderungen das Firmenlogo der Lufthansa.



Das Firmenlogo der neu gegründeten Fluggesellschaft.

Nun wird die Lufthansa-Group das Jubiläumsoptisch mit einem besonderen Design feiern. Die wichtigsten Teillisten der Lufthansa erhalten ihre eigene Sonderlackierung. Der blaue Flugzeugrumpf wird mit einem weißen Kranich geziert, dessen Flügel in die Tragflächen übergehen. Neben dem Kranich ist auf der linken Rumpfsseite eine „100“ und auf der rechten Rumpfsseite der Schriftzug „1926/2026“ integriert. Die Jubiläumsoptik wird von der werkneuen Boeing 787-9 „Berlin“ mit der Kennung D-ABFU angeführt.

Als die Deutsche Luft Hansa am 6. April 1926 – auf den Tag drei Monate nach ihrer Gründung – den Flugbetrieb startete, bedienten drei der acht Start-Verbindungen Berlin-Tempelhof.



Erstflugbrief der neu gegründeten Luft Hansa. Erste Auslands-Flugverbindung nach Zürich am 6. April 1926. Buppenbeleg bis Halle.

In der Januar-Ausgabe der Zeitschrift „philatelie“ erscheint ein weiterer Artikel über die Jubiläen der Ausstellung.

Das 100-jährige Bestehen der Deutschen Luft Hansa führt diese Serie fort. Auf fünf Seiten präsentiert Hans Ulrich Schulz Interessantes zur Geschichte der bekannten deutschen Fluggesellschaft, wobei die philatelistischen Spuren auch hier nicht zu kurz kommen.

Der gesamte Artikel kann auf der Website der Bephila heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Ausstellung

<https://www.bephila.de>

Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

Telefon: 030 8870 9962

www.auktionshaus-schlegel.de

mail@auktionshaus-schlegel.de

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Kostenlose Schätzungen

Hohe Vorschüsse

Attraktive

Vermittlungsprovisionen

Deutschlandweite

Hausbesuche



Andreas Schlegel
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel
Auktionatorin

Möchten Sie auch Ihre Besonderheiten anbieten?
Herr Schlegel spricht mit Ihnen gerne persönlich über Ihre Einlieferung.
Jetzt kostenlose Kataloge anfordern!

Wir sind *DIE ADRESSE* wenn es um Ihren kostbaren Besitz geht



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

17 till 19 Juli 2026 Bilateral Frimärksutställning Tyskland-Sverige
i Sparkassen-Arena Bernau vid Ladeburger-Dreieck, 16321 Bernau nära Berlin

Nyhetsbrev nr 11

(December 2025)

Jubileumsåret för Bephila 2026 » 100 år med Deutsche Luft Hansa «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

Jubiläen zur BEPHILA 2026: 100 Jahre Deutsche Luft Hansa (Teil 2)

Als Junkers Luftverkehr und Deutsche Aero Lloyd ihren Betrieb am 25. Dezember 1925 einstellten, wurde der Weg frei zu einem Zusammenschluss im deutschen Luftverkehr. Am 6. Januar 1926 wurde in Berlin die nationale Fluggesellschaft Deutsche Luft Hansa AG aus der Taufe gehoben, die Schreibe in einem Wort wurde erst 1934 eingeführt.

Es war eine der ersten großen, international beachteten Fusionen der deutschen Wirtschaftsgeschichte. Mit ihr ging die abenteuerliche Nachkriegs-Fliegerei des Ersten Weltkrieges zu Ende. Im Mittelpunkt stand jetzt die Sicherheit, die Erweiterung des Streckennetzes und mehr Komfort für die Fluggäste. Für den Luftverkehr, für Passagiere und Fracht, ging es in gewaltigen Schritten nach vorn. Durch die Einführung des Instrumentenfluges verlor das Fliegen seinen Saisonscharakter und größere Flugzeuge ermöglichten die Bewältigung längerer Strecken.

Jubelstimmung herrschte bei den Gründervätern im Januar 1926 allerdings nicht, denn die Firmenfusion erfolgte auf staatlichen Druck und aus der schieren Not heraus: die Subventionierung des Flugbetriebs der beiden stark defizitären Vorgängerfirmen Junkers Luftverkehr AG und Deutsche Aero Lloyd AG war für die Staatskasse der Weimarer Republik zu einem Fass ohne Boden geworden.

Am Gründungskapital von 50.000 Reichsmark beteiligten sich das Deutsche Reich, die Länder, der Deutsche Aero Lloyd, Junkers sowie regionale Luftfahrtgesellschaften. Einen Anteil am Kapital der Deutschen Luft Hansa AG brachte indirekt auch die Berliner Wirtschaft ein, voran Firmen wie Siemens, AEG, Deutsche Endol, Schenker & Co. sowie die Berliner Handels-Gesellschaft.



Erhard Milch, Vorstandsmitglied der Deutschen Luft Hansa, begrüßt aus dem Cockpit einer Udet „Komet“ auf dem Zentralflughafen Berlin-Tempelhof die Presse und kündigt die Aufnahme des Flugverkehrs zum 6. April 1926 an. Milch wurde im Dritten Reich Staatssekretär in Hermann Görings Reichsluftfahrtministerium.

Zum „Corporate Design“ der neuen fusionierten Gesellschaft steuerte Junkers die Firmenfarben Blau und Gelb und Aero Lloyd den stilisierten Kranich am Leitwerk bei. Der aufsteigende „ökonomische“ Kranich wurde 1918 von dem Berliner Grafiker und Architekten Otto Ritz für die Deutsche Luft-Reederei entworfen, die 1923 mit Aero Lloyd fusionierte. Noch heute ist der aufsteigende Kranich mit einigen kleinen Änderungen das Firmenlogo der Lufthansa.



Das Firmenlogo der neu gegründeten Fluggesellschaft.

Nun wird die Lufthansa-Group das Jubiläumsjahr optisch mit einem besonderen Design feiern. Die wichtigsten Teillisten der Lufthansa erhalten ihre eigene Sonderlackierung. Der blaue Flugzeugrumpf wird mit einem weißen Kranich geziert, dessen Flügel in die Tragflächen übergehen. Neben dem Kranich ist auf der linken Rumpfsseite eine „100“ und auf der rechten Rumpfsseite der Schriftzug „1926/2026“ integriert. Die Jubiläumsliste wird von der werkneuen Boeing 787-9 „Berlin“ mit der Kennung D-ABFU angeführt.

Als die Deutsche Luft Hansa am 6. April 1926 – auf den Tag drei Monate nach ihrer Gründung – den Flugbetrieb startete, bedienten drei der acht Start-Verbindungen Berlin-Tempelhof.



Erstflugbrief der neu gegründeten Luft Hansa. Erste Auslands-Flugverbindung nach Zürich am 6. April 1926. Doppelseite bis Halle.

20

philatelia 583 | Januar 2026

I januarinumret av tidningen "philatelia" finns ytterligare en artikel om utställningens jubileer.

100-årsjubileet för Deutsche Luft Hansa är fortsättningen på denna serie. På fem sidor presenterar Hans Ulrich Schulz intressanta fakta om det välkända tyska flygbolagets historia, och inte heller här försummas de filatelistiska spåren.

Hela artikeln (på tyska) kan laddas ner från Bephilas webbplats.

Mer information finns på utställningens webbplats

<https://www.bephila.de>

17-19 July 2026 Bilateral competition exhibition Germany-Sweden
in the Sparkassen-Arena Bernau at the Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau near Berlin

Newsletter #11

(December 2025)

The anniversaries of Bephila in 2026 » 100 years of the Deutsche Luft Hansa «

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

Jubiläen zur BEPHILA 2026: 100 Jahre Deutsche Luft Hansa (Teil 2)

Als Junkers Luftverkehr und Deutsche Aero Lloyd ihren Betrieb am 25. Dezember 1925 einstellten, wurde der Weg frei zu einem Zusammenschluss im deutschen Luftverkehr. Am 6. Januar 1926 wurde in Berlin die nationale Fluggesellschaft Deutsche Luft Hansa AG aus der Taufe gehoben, die Schreibe in einem Wort wurde erst 1934 eingeführt.

Es war eine der ersten großen, international beachteten Fusionen der deutschen Wirtschaftsgeschichte. Mit ihr ging die abenteuerliche Nachkriegs-Fliegerei des Ersten Weltkrieges zu Ende. Im Mittelpunkt stand jetzt die Sicherheit, die Erweiterung des Streckennetzes und mehr Komfort für die Fluggäste. Für den Luftverkehr, für Passagiere und Fracht, ging es in gewaltigen Schritten nach vorn. Durch die Einführung des Instrumentenfluges verlor das Fliegen seinen Saisonscharakter und größere Flugzeuge ermöglichten die Bewältigung längerer Strecken.

Jubelstimmung herrschte bei den Gründervätern im Januar 1926 allerdings nicht, denn die Firmenfusion erfolgte auf staatlichen Druck und aus der schieren Not heraus: Die Subventionierung des Flugbetriebes der beiden stark defizitären Vorgängerfirmen Junkers Luftverkehr AG und Deutsche Aero Lloyd AG war für die Staatskasse der Weimarer Republik zu einem Fass ohne Boden geworden.

Am Gründungskapital von 50.000 Reichsmark beteiligten sich das Deutsche Reich, die Länder, der Deutsche Aero Lloyd, Junkers sowie regionale Luftfahrtgesellschaften. Einen Anteil am Kapital der Deutschen Luft Hansa AG brachte indirekt auch die Berliner Wirtschaft ein, voran Firmen wie Siemens, AEG, Deutsche Endl, Schenker & Co. sowie die Berliner Handels-Gesellschaft.



Erhard Milch, Vorstandsmitglied der Deutschen Luft Hansa, begrüßt aus dem Cockpit einer Udet „Komet“ auf dem Zentralflughafen Berlin-Tempelhof die Presse und kündigt die Aufnahme des Flugverkehrs zum 6. April 1926 an. Milch wurde im Dritten Reich Staatssekretär in Hermann Görings Reichsluftfahrtministerium.

Zum „Corporate Design“ der neuen fusionierten Gesellschaft steuerte Junkers die Firmenfarben Blau und Gelb und Aero Lloyd den stilisierten Kranich am Leitwerk bei. Der aufsteigende „ökonomische“ Kranich wurde 1918 von dem Berliner Grafiker und Architekten Otto Ritz für die Deutsche Luft-Reederei entworfen, die 1923 mit Aero Lloyd fusionierte. Noch heute ist der aufsteigende Kranich mit einigen kleinen Änderungen das Firmenlogo der Lufthansa.



Das Firmenlogo der neu gegründeten Fluggesellschaft.

Nun wird die Lufthansa-Group das Jubiläumsoptisch mit einem besonderen Design feiern. Die wichtigsten Teillisten der Lufthansa erhalten ihre eigene Sonderlackierung. Der blaue Flugzeugrumpf wird mit einem weißen Kranich geziert, dessen Flügel in die Tragflächen übergehen. Neben dem Kranich ist auf der linken Rumpfsseite eine „100“ und auf der rechten Rumpfsseite der Schriftzug „1926/2026“ integriert. Die Jubiläumsoptik wird von der werkeigenen Boeing 787-9 „Berlin“ mit der Kennung D-ABFU angeführt.

Als die Deutsche Luft Hansa AG am 6. April 1926 – auf den Tag drei Monate nach ihrer Gründung – den Flugbetrieb startete, bedienten drei der acht Start-Verbindungen Berlin-Tempelhof.



Erstflugbrief der neu gegründeten Luft Hansa. Erste Auslands-Flugverbindung nach Zürich am 6. April 1926. Baggenschein bis Halle.

20

philatelia 583 | Januar 2026

The January issue of the magazine 'philatelia' features another article about the exhibition's anniversaries.

The 100th anniversary of Deutsche Luft Hansa continues this series. Over five pages, Hans Ulrich Schulz presents interesting facts about the history of the well-known German airline, with philatelic traces also featuring prominently.

The entire article (in German) can be downloaded from the Bephila website.

Further information can be found on the exhibition website

<https://www.bephila.de>